

Jahresbericht 2023

Ambulant Betreutes Wohnen nach § 67 SGB XII

Haus Maria Königin Bonn
Einrichtung der Johannesbund gGmbH Leutesdorf/Rhein



„Wege entstehen dadurch, dass man sie geht“

Antonio Machado

Inhalt

1. Dienst	3
2. Personalsituation	5
3. Klientel und Statistik	5
4. Leistungen des Trägers	8
5. Vernetzung	10
6. Öffentlichkeitsarbeit	10
7. Das Jahr 2023 und Perspektiven für 2024	12

1. Dienst

Das Ambulant Betreute Wohnen wird im Haus Maria Königin, einer Einrichtung der Johannesbund gGmbH, seit dem 1. März 2013 angeboten.

Träger:

Johannesbund gGmbH

Hauptstraße 108

56599 Leutesdorf

www.johannesbund.de

Geschäftsführer:

Rafael Correia

0221-931221-27

r.correia@johannesbund.de

Anschrift für das Betreute Wohnen:

Johannesbund gGmbH

Ambulant Betreutes Wohnen

Wilhelmstraße 40-42

53111 Bonn

0228-969619-0

Johannesbund gGmbH

Ambulant Betreutes Wohnen

Meckenheimer Allee 118

53115 Bonn

0228-98535-28 / 0157-53659071

Leitung:

Elisabeth Bergmann

Johannesbund gGmbH

Haus Maria Königin

Beethovenstraße 70

53115 Bonn

0228-98535-15

e.bergmann@johannesbund.de

Stellvertretung: seit 4/2023

Sandra Steigler

Johannesbund gGmbH

Haus Maria Königin

Beethovenstraße 70

53115 Bonn

0228-98535-13

s.steigler@johannesbund.de

Ansprechpartnerinnen für das Ambulant Betreute Wohnen:

Marion Bayley 0228-98535-28 / 0157-53659071

m.bayley@johannesbund.de

Nadine Bogana 0228-969619-12 / 0176-60148801

n.bogana@johannesbund.de

Katharina Bogusch 0228-969619-13 / 0152-04811877

k.bogusch@johannesbund.de

Carolin Hoffmeister 0228-981437-43 / 0157-30025569

c.hoffmeister@johannesbund.de

Doreen Kleine-Reinders 0228-969619-14 / 0179-6044180

d.kleine-reinders@johannesbund.de

2. Personalsituation

Im Jahr 2023 hat sich die Personalsituation verändert. Eine Mitarbeiterin hat das Ambulant Betreute Wohnen verlassen und ist seit dem 1.4.2023 auf der Leitungsebene beschäftigt. Aktuell arbeiten fünf Kolleginnen mit einem Stellenumfang zwischen 60 % und 100 % im pädagogischen Bereich des Ambulant Betreuten Wohnens. Es handelt sich um die Qualifikationen „Diplom-Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin“, „Diplom-Pädagogin“, „Soziale-Arbeit/Erziehungswissenschaft B.A.“ mit durchgängig mehrjähriger Berufserfahrung im Bereich der Wohnungslosenhilfe.

3. Klientel und Statistik

Im Jahr 2023 wurden durchschnittlich 47,4 Erwachsene im BeWo betreut. Somit ist das Angebot ungefähr auf dem gleichen Niveau wie im Jahr 2022. Es kam weiterhin vermehrt zu Ausfallzeiten und Abbrüchen in der Betreuungsstruktur. Viele langjährige Klientinnen konnten wie im Vorjahr unabhängig von einer Betreuung werden. Im Ambulant Betreuten Wohnen handelte es sich überwiegend um weibliche Klientinnen, sechs männliche Personen wurden 2023 ins BeWo aufgenommen. Diese Tendenz ist steigend. Ebenso konnten wir vermehrt Frauen und Männer aus der Wohnungslosigkeit innerhalb von drei Monaten in eine Wohnung mit Ambulanter Betreuung vermitteln. Dies ist uns Dank des Wohnraumakquisitors der Johannesbund gGmbH gelungen. Auch die Überführung in das Ambulant Betreute Wohnung für Menschen mit psychischen Erkrankungen konnten wir im Jahr 2023 verdoppeln. Diese Überleitung ist uns ein besonders Anliegen, um für unsere Betreuten eine angemessene Hilfe finden zu können.

	Erwachse- ne
Januar	45,0+2,0*
Februar	44,0+2,0*
März	42,0+2,0*
April	48,0+2,0*
Mai	48,0+1,0*
Juni	47,0+1,0*
Juli	40,0+2,0*
August	43,0+2,0*
September	47,0+2,0*
Oktober	48,0+2,0*
November	47,0+3,0*
Dezember	46,0+3,0*
Gesamt: Ø	45,4+ 2,0*

*Externe Kostenträger (Stadt Bonn)

Zu- und Abgänge

	Klientinnen/Klienten	Zugänge	stationäre Einrichtung intern	Familie/ Partnerschaft/ eigene Wohnung	Straße/ Notunterkunft	Abgänge	erfolgreicher Abschluss	Überführung in BTHG	Abbruch durch die Klientin	Abbruch durch den Maßnahmeträger	durchschnittliche Betreuungsdauer/Monate
Januar	45+2*	3	2	1		4	2	1	1		33,75
Februar	44+2*					2		1		1	19,5
März	42+2*	6	1	3							
April	48+2*	6	1	4	1	7	3	3			27,0
Mai	48+1*					1			1		6,0
Juni	47+1*	2	1		1	8	3	3		2	14,5
Juli	40+2*	5	1	2	2	2	2				45,5
August	43+2*	5	1	1	3	1	1				10,0
September	47+2*	2	1	1		1			1		1,0
Oktober	48+2*	2	1	1		3	3				23,0
November	47+3*	3		3		4	4				30,5
Dezember	46+3*	1			2	3	2			1	17,3
Gesamt:	545+24 45,4/+2,0*	33/2,75	9/0,75	16/1,3	9/0,75	37/3,1	20/1,7	8/0,7	3/0,25	4/0,3	228,05/19,0

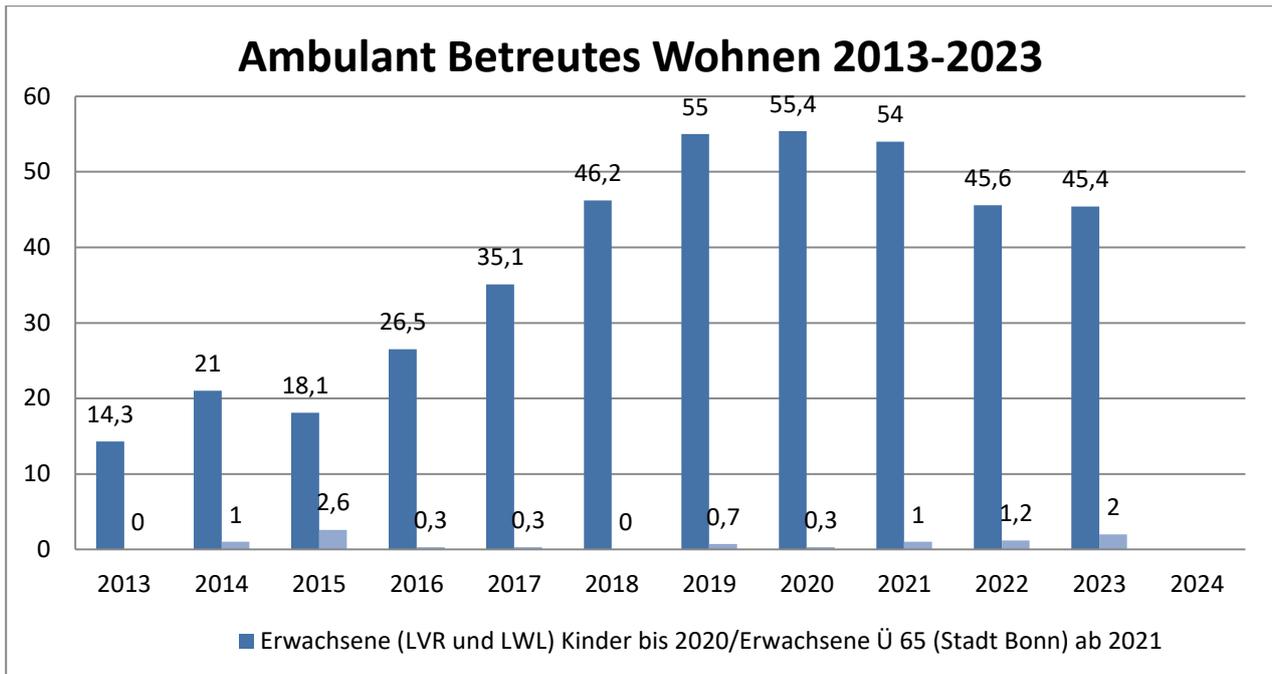
*Externe Kostenträger/Stadt Bonn/Ü-65

Dienstleistungsstunden im Betreuten Wohnen 2023

	DLSTD/LVR	DLST/Stadt Bonn
Januar	374,5	0,25
Februar	333,25	
März	370	0,25
April	300,75	10,75
Mai	475,5	8,75
Juni	400,75	11,25
Juli	323,25	17,25
August	308,75	6,0
September	407,25	8,75
Oktober	262,75	15,75
November	416,25	21,75
Dezember	277,5	12,5
Gesamt:	4250,5/354,2	113,25/9,4

Ambulant Betreutes Wohnen 2015 – 2023

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Erwachsene LVR	18,1	26,5	35,1	46,2	55,0	55,4	54,0	45,6	45,4
Erwachsene Stadt Bonn							1,0	1,25	2,0
Kinder	2,6	0,3	0,3	0,0	0,7	0,3	0	0	0



4. Leistungen des Trägers

Die Betreuungszeiten der pädagogischen Mitarbeiter liegen in der Regel von Montag bis Freitag zwischen 8:00 Uhr und 21:00 Uhr. Die Hilfe erfolgt in Form von Terminabsprachen mit der Klientin/dem Klienten im vorhandenen Büro oder in den eigenen Räumlichkeiten der Hilfesuchenden. Die thematischen Schwerpunkte liegen in folgenden Bereichen:

Erhaltung und Beschaffung einer Wohnung

Das Betreute Wohnen hat den Erhalt und die Beschaffung einer angemessenen Wohnsituation zum Ziel,...

- in der die Möglichkeit besteht, die physiologischen Grundbedürfnisse geschützt zu befriedigen (Essen, Schlafen, Hygiene)
- die Rückzug ermöglicht und Leben mit einer engen Bezugsperson gestattet
- die sowohl Gestaltungsmöglichkeiten für die unmittelbare Umgebung bietet als auch der Integration in Arbeit, Nachbarschaft und Güterversorgung nicht entgegensteht

Wirtschaftliche Situation

Das Betreute Wohnen ermöglicht ein Leben in einer wirtschaftlich gesicherten Lebenssituation durch Hilfen...

- zur Bewältigung von akuten Notsituationen

- zur Geltendmachung vorhandener Leistungsansprüche zur Sicherung des Lebensunterhalts und der Wohnversorgung
- bei der Regulierung von Schulden
- bei der Begleitung zu weiterführenden Hilfen
- zur Geldverwaltung
- durch die Unterstützung bei der Erlangung und der Erhaltung eines Arbeitsplatzes

Wohnen, lebenspraktische Fähigkeiten, soziale Kompetenz

Das Betreute Wohnen ermöglicht das Wohnen in einer stabilen Wohnsituation, den Erwerb lebenspraktischer Fähigkeiten und sozialer Kompetenz durch Hilfen...

- zur Stabilisierung des Mietverhältnisses
- bei der Bewältigung sozialer Schwierigkeiten und bei der Bewältigung von Konfliktsituationen in der Haus- und Wohngemeinschaft
- in der Nachreifung Ich-struktureller Defizite
- in der Erhöhung der Toleranz bei Versagen und Affekten
- bei der Führung des Haushaltes und ggf. Organisation von ergänzenden Haushaltshilfen
- zur Sicherstellung der Körper- und Kleiderpflege
- bei der Entwicklung einer der sozialen Eingliederung und Gesunderhaltung förderlichen Tagesstruktur und Lebensweise
- zur Freizeitgestaltung
- zur Förderung von Selbstkompetenz und hilfreichen sozialen Netzwerken
- bei der Bewältigung justizieller und strafrechtlicher Probleme

Familiäre und soziale Situation

Das Betreute Wohnen unterstützt bei der Wiederaufnahme und der Gestaltung von hilfreichen familiären und sozialen Beziehungen durch Hilfen zur Aufnahme und Wiederherstellung von familiären und gesellschaftlichen Kontakten.

Zusätzlich ist die Bearbeitung traumatisierter Gewalterfahrungen bei der Hilfeplanung möglich. Darüber hinaus soll eine stabile tragfähige Mutter-Kind-Beziehung gefördert werden, in der sowohl die Bedürfnisse des Kindes als auch der Mutter ihren Platz haben. Raum soll es auch geben, sich für ein Leben mit oder ohne Kind zu entscheiden.

Gesundheit und psychische Situation

Das Betreute Wohnen unterstützt bei der Bewältigung von gesundheitlichen und psychischen Problemen und deren Folgen durch Hilfe...

- zur Inanspruchnahme von notwendigen medizinischen und pflegerischen Hilfen
- bei Suchterkrankung und psychischen Erkrankungen mit der Zielsetzung Krankheitseinsicht und Behandlungsbereitschaft zu fördern. Ggf. Organisation und Begleitung zu entsprechenden ergänzenden oder weiterführenden Hilfen

- zur Inanspruchnahme einer gesetzlichen Betreuung, soweit vorrangige Maßnahmen keinen nachhaltigen Erfolg haben

Ausbildungs-, Berufs-, Arbeits- und Beschäftigungssituation

Das Betreute Wohnen unterstützt bei der Verbesserung der Ausbildungs-, Berufs-, Arbeits- und Beschäftigungssituation durch Hilfen zur Behebung von Bildungsdefiziten und Aufnahme von Beschäftigungsmöglichkeiten

Die Summe der erbrachten Dienstleistungsstunden lag im Jahr 2023 bei 4.250 Stunden.

5. Vernetzung

Das Team des BeWos ist in unterschiedlichen Gremien vernetzt, unter anderem mit den anderen Anbietern des Betreuten Wohnens in Bonn, dem Caritasverband und dem Verein für Gefährdetenhilfe. Mit externen Anbietern von Hilfsleistungen wie den anderen Wohlfahrtsverbänden mit ihrer Schuldnerberatung, Schwangerschaft-Konfliktberatung etc. stehen wir in engem Austausch, ebenso wie mit den Rheinischen Kliniken und anderen niedergelassenen Ärzten und Therapeuten.

Fortbildungsmaßnahmen und Supervision gehören zum Qualitätsstandard der Einrichtung.

6. Öffentlichkeitsarbeit

Das Jahr 2023 brachte wieder Normalität in die Betreuungssituation. Das Team musste jedoch feststellen, dass die Isolation aus der Coronazeit noch immer Spuren hinterlassen hat.

Es gab nach wie vor sehr viel Zuspruch von der Bonner Bevölkerung, die unser Haus mit Sach- und Geldspenden bedachte.

Der Tag der Wohnungslosen am 11.09.2023 wurde wieder mit unseren Kooperationspartnern begangen. Unter dem Motto „Trommeln für Teilhabe“ präsentierten wir gemeinsam mit den Mitarbeitenden und Klient*innen des Caritasverbandes für die Stadt Bonn e.V. und dem Verein für Gefährdetenhilfe (VFG) vor dem Bonner Rathaus die Ergebnisse eines Trommel-Workshops, um so auf die gesellschaftlichen Missstände von wohnungslosen Menschen aufmerksam zu machen und lautstark ein Zeichen zu setzen.

Die steigende Wohnungslosigkeit in Bonn geht mit der Verschärfung des Wohnungsmarktes einher. Wohnraum wird immer knapper. Die Zahl der Personen verschiedener sozialer Herkunft, die nach Wohnraum sucht oder von Wohnungslosigkeit betroffen ist, steigt bedenklich an.

Etwa 20 Menschen trommelten unter der Leitung von Nils Kercher für eine inklusive Stadtgesellschaft, menschenwürdiges Wohnen und Teilhabe für alle Menschen.

Unsere Forderungen lauteten:

1. Wohnraum schaffen
2. Prävention zur Sicherung von Wohnraum stärken

3. Gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen
4. Menschen.Würdig.Wohnen
5. Recht auf Gesundheit



11.09.2023 Tag der Wohnungslosen



7. Das Jahr 2023 und Perspektiven für das Jahr 2024

Wer hätte gedacht, dass wir die Auswirkungen der Pandemie auch noch im Jahr 2023 spüren würden. Noch sind nicht alle Ängste überwunden, neue sind durch die Krisenherde dieser Welt hinzugekommen.

All dies und die alltäglichen Herausforderungen für Menschen in sozialen Schwierigkeiten mussten 2023 überwunden werden. Unsere Mitarbeiterinnen waren vielfältig für unsere Betreuten im Einsatz.

Mit intensivem Austausch im Team und der wieder aufgenommenen Supervision konnten wir uns gegenseitig unterstützen und viele Hürden gemeinsam meistern.

Die Situation für wohnungslose Menschen wird in Bonn in den nächsten Jahren nicht leichter werden. Im Jahr 2024 werden 1253 Wohnungen aus der Mietpreis- und Belegungsbindung fallen. 2026 wird sich diese Zahl verdoppeln. Alternativen werden nur unzureichend und nicht in der angemessenen Anzahl geschaffen. Dies hat auf das Ambulant Betreute Wohnen enorme Auswirkungen. Schon jetzt ist der Abfluss aus den Stationären Bereichen nicht so flüssig, wie er

sein könnte. Einige der wohnfähigen Frauen verharren in der stationären Form aufgrund von Wohnungsmangel und nicht vorhandenen weiterführenden Wohnformen.

Unser Ziel wird es auch im Jahr 2024 sein, vorhandenen Wohnraum zu erhalten und umfangreiche Sozialarbeit zu leisten. Immer mit dem Ziel vor Augen, weitest gehende Autonomie für unsere Klientel zu erreichen.

Im Jahr 2023 haben wir eine Stellvertretung der Einrichtungsleitung etabliert. Dies hat einerseits eine Entlastung der Einrichtungsleitung herbeigeführt, andererseits konnte eine Ausweitung der Konzeption im Ambulant Betreuten Wohnen auf den Weg gebracht werden. Für 2024 ist geplant das bisherige Angebot nach § 67 SGB XII auf das Angebot nach BTHG, SGB IX auszuweiten. Das Konzept liegt dem LVR bereits vor.

Auch im Jahr 2023 wurden wir von der Bonner Bevölkerung mit Solidarität, Sach- und Geldspenden unterstützt. Wir bedanken uns bei allen unseren Freunden und Sponsoren sowohl für die materielle als auch für die finanzielle Unterstützung, ohne die unsere Arbeit in der vorliegenden Qualität, nicht möglich gewesen wäre.

Ein besonderer Dank gilt unseren Kostenträgern für die vielfältige Unterstützung und die konstruktive Zusammenarbeit.

Bonn, im April 2024



Elisabeth Bergmann
Diplom-Pädagogin
Einrichtungsleiterin